

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e) Canton(s) Cantone(i) Chantun(s)	SG	Objekt Objet Oggetto Object	319
Gemeinde(n) Commune(s) Comune(i) Vischnanca(s)	Mels		
Lokalität Localité Località Localidad	Riet/Tamons		
Koordinaten Coordonnées Coordinate Coordinatas	2'745'130 / 1'210'640		
Höhe ü. M. Altitude Altitudine Autezza sur mar	1745 m		
Fläche Surface Superficie Surfatscha	479.95 ha		

Lokalität
Localité
Località
Localidad

Objekt
Objet
Oggetto
Object

This is a detailed topographic map of the Riet area in Switzerland. The map features a red boundary line that outlines a specific region. Key geographical features include the Riet valley, the Chölschlag, and the Luggenböden. The map is marked with numerous contour lines indicating elevation, with labels such as 1000, 1200, 1400, 1600, 1800, and 2000. Several settlements and locations are labeled, including Hintersäss, Vorsäss, Loschopf, Glätti, Schwarzhopf, Rundkopf, and Hühnerkopf. The map also shows various smaller features like the Chölschlag, Luggenböden, and the Riet valley. The map is oriented with North at the top, and the grid lines are marked with coordinates.

— Objekt / Objet / Oggetto / Object

— Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
 Fragment de la CN 1:25'000
 Frammento della CN 1:25'000
 Part da la CTN 1:25'000

Aufnahme: 1996
Revision:

ML 319 Riet/Tamons

Die Moorlandschaft Riet/Tamons liegt oberhalb von Mels am linken Hang des Seez-Tales. Sie erstreckt sich zwischen 1250 und 2170 m ü. M. über einen konvex gewölbten Bergrücken; die verschiedenen Teilgebiete ergeben eine prächtige Vegetationsabfolge von der montanen bis zur alpinen Stufe. Keine andere Moorlandschaft der Region weist derart weite, zusammenhängende Moorflächen auf. Auch die Dichte an Mooren in der Gesamtfläche ist ungewöhnlich gross. Die Moore haben sich auf Verrucano-Gestein, Mergeln und Moränenablagerungen gebildet und bestehen vorwiegend aus Braun- und Davallseggenrieder von hoher Qualität.

Ausserordentlich grosse Flachmoore nehmen den Hang von Riet ein: auf einer Fläche von über hundert Hektaren breiten sich Kleinseggenrieder aus. Im oberen Bereich sind die Moore im leicht gewölbten Gelände weit und baumfrei, ihre Torfschicht ist für die Höhenlage ungewöhnlich mächtig. Runsen und Gräben sammeln das Moorwasser und führen es in tieferliegende Gebiete. Dort wird der Hang allmählich steiler und die Moore sind parkartig von verstreut stehenden Fichten durchsetzt; knorrige Bäume stocken auf kleinen Moorbulten, da und dort stehen Fichtengruppen wie Inseln im Meer der Kleinseggenrieder. Der lockere Moorwald verdichtet sich zunehmend und geht in geschlossene Waldbestände aus Torfmoos-Fichtenwald, hochstaudenreichen und trockenen Waldpartien über. Dieser ganze obere Teil bis zum dichten Wald wird beweidet. Bei Luggenböden und Höhirüti liegen auf mehreren Terrassen vermoorte Waldlichtungen, stellenweise mit hochmoorähnlicher Vegetation und mäandrierenden Bächen; in den Flachmooren bei Höhirüti wird teilweise noch Streue geschnitten.

Oberhalb der Waldgrenze befindet sich der weite Karkessel von Tamons mit dem Alpweidegebiet. Den Karboden bei Tamons-Vorsäss nimmt ein Mosaik von Flachmooren, flachgründigen Tümpeln und trockenen Weiden ein. Im Südwesten, bei Löcher und Schwarzchopf, schliesst ein stark coupiertes, mit zahlreichen Gesteinsblöcken übersätes Gelände an, das an eine Kraterlandschaft erinnert; bewaldete und von Zwergsträuchern überwachsene Kuppen wechseln ab mit vermoorten Tälchen und Senken mit verlandenden Tümpeln und einem Moorseelein. Bei Chaltbad entspringt eine eindruckliche, kräftige Quelle, deren Wasser ein angrenzendes Flachmoor speist.

Am Fuss des Hüenerchopfes liegt bei Chrummbäche eine kleine Karmulde besonderer Schönheit. Sie beherbergt in ihrem Zentrum mehrere Flachmoore; vor dem Ausgang des Tälchens auf einer tieferen Stufe hat sich hinter einem Riegel eine kleine vermoorte Schwemmebene mit einem Moorseelein gebildet, welche der Chrummbach mäandrierend durchfließt. Den Abschluss der Karmulde bilden die Schutthalden und Felsen aus Verrucano-Gestein mit Zwergstrauchheiden, Grünerlenbeständen und Pioniervegetation.

Die Besiedlung ist in ihrer ursprüngliche Form erhalten geblieben und besteht aus Alpgebäuden, Stallungen und Scheunen. Im Alpweidegebiet finden sich mit der alpwirtschaftlichen Nutzung in Zusammenhang stehende Elemente wie Weidemauern, Einfang und Prügelweg. Riet/Tamons ist weitgehend frei von jeglicher Beeinträchtigung durch Infrastrukturen.